

Digitalisierung zu grundlegenden Veränderungen bei der Nutzung von Zahlungsmitteln führen. So könnten kontaktloses Bezahlen mit der Karte, Internet- oder mobile Bezahlverfahren (d. h. Bezahlen mit dem Smartphone) künftig stärker an Bedeutung gewinnen.

Vor diesem Hintergrund widmet sich die Zahlungsverhaltensstudie 2017 insbesondere folgenden Themen:

- Wie hat sich das Zahlungsverhalten seit Beginn der Erhebungen im Jahr 2008 entwickelt? Über welche Zahlungsmittel können die Menschen verfügen und welche gewinnen bzw. verlieren an Bedeutung?
- Anhand welcher Kriterien entscheiden sich die Nutzerinnen und Nutzer für bestimmte Zahlungsinstrumente?
- Haben Geschäftsbanken ihre Gebühren rund um den Zahlungsverkehr angepasst und welche Konsequenzen ziehen die Verbraucherinnen und Verbraucher hieraus?
- Wie steht die Bevölkerung zu möglichen Einschränkungen im baren Zahlungsverkehr?
- Welche Rolle spielen Innovationen inzwischen im bargeldlosen Zahlungsverkehr?

Methodisch orientiert sich die vorliegende Erhebung weitestgehend an den drei Vorgängerstudien der Jahre 2008³, 2011⁴ und 2014⁵. Sie besteht aus zwei Teilen: einem computergestützten persönlichen Interview (CAPI), in dem die Befragten ihr Zahlungsverhalten selbst einschätzen sollten sowie einem einwöchigen Zahlungs-

³ Vgl. Deutsche Bundesbank, Zahlungsverhalten in Deutschland – Eine empirische Studie über die Auswahl und Verwendung von Zahlungsinstrumenten in der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt 2009.

⁴ Vgl. Deutsche Bundesbank, Zahlungsverhalten in Deutschland 2011 – Eine empirische Studie über die Verwendung von Bargeld und unbaren Zahlungsinstrumenten, Frankfurt 2012.

⁵ Vgl. Deutsche Bundesbank, Zahlungsverhalten in Deutschland 2014 – Dritte Studie über die Verwendung von Bargeld und unbaren Zahlungsinstrumenten, Frankfurt 2015.